

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Alltagspraktiken des Erzählens
<b>PANELTITEL</b>	Interjektionen im Alltagserzählen
<b>PANELLEITER/IN</b>	Dr. Christiane Hochstadt (Heidelberg)
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Dr. Christiane Hochstadt (Heidelberg) Ilham Huynh (Köln) Matthias Meiler (Siegen) Dr. Katharina Turgay (Landau)

#### PANELABSTRACT

Lange Zeit spielten Interjektionen in der traditionell schriftorientierten Grammatik lediglich eine marginale Rolle. Auch heute findet man in der Sprachwissenschaft nur wenige umfassende Darstellungen dazu. Nach Ehlich haben Interjektionen die gemeinsame Funktion, „eine unmittelbare Beziehung zwischen Sprecher und Hörer im Diskurs herzustellen und zu unterhalten. Diese direkte Beziehung ermöglicht es, eine elementare interaktionale Übereinstimmung hinsichtlich des Kontakts überhaupt, hinsichtlich der emotionalen Befindlichkeit, hinsichtlich der diskursiven und mentalen Wissensverarbeitung und hinsichtlich des weiteren Handlungsverlaufs zu gewährleisten“ (Ehlich 1986, S. 241).

Das Panel beschäftigt sich mit der Funktion und der spezifischen Wirkung von Interjektionen in inner- und außerschulischen Alltagserzählungen und untersucht den Einfluss der Interjektionen auf kognitive und emotionale Prozesse in der Sprecher-Hörer-Interaktion in narrativen Kontexten.

#### VORTRAGSTITEL

**Dr. des. Christiane Hochstadt (Heidelberg):**

„Oha, ist der groß!“ – Die Verwendung der Interjektion oha von Jugendlichen

**Ilham Huynh (Köln) und Matthias Meiler (Siegen):**

Die Interjektion BOAH – eine Annäherung. Analysen von Alltagserzählungen in Face-to-face- und Instant-Messaging-Kommunikation

**Dr. Katharina Turgay (Landau):**

Interjektionen im Schüleralltag – Eine korpusbasierte Analyse